



Klaus Mensing, Ulrike Anders
8. November 2018

Ortskernentwicklungskonzept Gemeinde Haale

► Kurzfassung für die Homepage

1. Ausgangssituation und Ziele

Die Gemeinde Haale erarbeitet mit Unterstützung durch das Büro CONVENT Mensing ein Ortskernentwicklungskonzept (OEK). **Ziele** sind in erster Linie die Identifizierung und Gestaltung eines attraktiven Dorfmittelpunktes und der Potenziale für ein Dorfgemeinschaftszentrum (DGZ), die Sicherung der Nahversorgung und damit verbunden die Erarbeitung von Zukunftsperspektiven für die Dorfgemeinschaft. Durch eine tragfähige Folgenutzung für den 2016 abgebrannten Timm's Gasthof soll dem sozialen und kulturellen Leben wieder ein Ort gegeben – und somit auch ein Dorfmittelpunkt.

Weitere Themen des OEK sind zudem (Wohn-)Angebote für ältere und junge Mitbürger*innen sowie eine Stärkung der Jugendarbeit, der Kultur und des Vereinslebens, insbesondere des Sports. Die Gemeinde sieht einen Bedarf an Wohnungen für Ältere, die aus Ihrem Haus in eine kleinere barrierefreie Wohnung umziehen möchten, sowie für junge „Starter-Pärchen“, die nach dem Auszug aus dem Elternhaus gerne in Haale bleiben möchten.

Das OEK wird auch begleitet von Vertreter*innen der Gemeinde, des Amtes Jevenstedt und der AktivRegion Rendsburg sowie von relevanten Einrichtungen im Ort wie dem Nahversorger Ihr Kaufmann oder dem Kindergarten. Mit dabei ist zudem der Verein TREFFpunkte Haale e. V., der sich laut Satzung u.a. für den Betrieb eines DGZ und die Stärkung der Nahversorgung einsetzt – im Wesentlichen durch ehrenamtliche Unterstützung.



Auf der **Startwerkstatt am 22. Oktober in der Alten Schule** wurden erste Eckpunkte für ein Dorfgemeinschaftszentrum diskutiert.

2. Eckpunkte Dorfgemeinschaftszentrum und Nahversorgung

Aus der kreativen Diskussion auf der Startwerkstatt ergeben sich zunächst folgende **Aspekte für die Realisierung des DGZ**:

- **Gebäude und Raumprogramm / Nutzungen:** Großer Saal / Multifunktionsraum mit Trennwänden, Bühne, Musikanlage, mobilem Tresen, Küche, WCs etc., dazu ein kleiner Raum für Sitzungen und Veranstaltungen





sowie eine Kneipe als Treffpunkt und für spontane Besuche außerhalb der Veranstaltungen im Saal. Weitere Nutzungen könnten sein: ein kleines Café plus Mittagstischangebot, ein Geldautomat, Angebote aus den Bereichen Bildung und Gesundheit, ein PC-Arbeitsplatz plus (ehrenamtliches) Schulungsangebot, WLAN sowie Angebote für Senioren und Jugendliche: neben Räumlichkeiten auch im Außenbereich, wie z.B. die Halfpipe oder eine Boule-Bahn.

- Möglicherweise könnte auch der **Nahversorger „Ihr Kaufmann“ mit einem Neubau** in das DGZ integriert werden.
- **Nutzungs- und Betriebskonzept** sowie personelle Organisation und Finanzierung des laufenden Betriebs: von Hausmeister- und Reinigungstätigkeiten über die Bewirtung bis zu (kulturellen) Veranstaltungen und deren Vermarktung. Ein **Modell** wäre: Die Gemeinde vermietet den Saal – die Veranstalter (Vereine, Feuerwehr, Private) kümmern sich selbst um Organisation, Musik und Bewirtung. Ihr Kaufmann beliefert mit Getränken, Würstchen, Snacks etc. Lieferung von Speisen durch eine Gastwirtschaft im Umfeld. Wichtig ist, engagierte und möglichst ehrenamtliche Menschen für den Betrieb des DGZ zu finden: von Hausmeistertätigkeiten bis zum Kuchenbacken. Hier sind insbesondere die Mitglieder des Vereins TREFFpunkte angesprochen. Entscheidend ist (wie beim MarktTreff) das gemeinsame Engagement und die dauerhafte Partnerschaft zwischen Gemeinde, Betreiber(n) und der Dorfgemeinschaft!
- **Verknüpfung mit dem Nahversorger „Ihr Kaufmann“** im Sinne des MarktTreff-Konzeptes mit den 3 „Säulen“ Kerngeschäft Einzelhandel, Treffpunkt und Dienstleistungen: Veranstaltungen, Hochzeiten etc. im neuen Dorfgemeinschaftszentrum sind eine Chance für einen Nahversorger, zusätzliche Umsätze durch die Belieferung mit Getränken, Würstchen, Grillfleisch, Snacks etc. zu generieren.
- Eine mögliche **„städtebauliche Einfassung“ des Ortskerns** durch Wohnimmobilien. Je nach Größe des DGZ sowie der Außenanlagen könnten die nördlichen und westlichen Grundstücksflächen für **Wohnungsbau** genutzt werden.



Die Gemeinde hat die Liegenschaft des ehemaligen Gasthofs erworben und würde auch ein DGZ finanzieren.

Diese Eckpunkte werden im weiteren OEK-Prozess konkretisiert – auch hinsichtlich vorhandener **Fördermöglichkeiten** für das DGZ, einzelne Module (z.B. Kulturtreff) und ggf. den Nahversorger.

3. Demografische Entwicklung

Der Bevölkerungsstand in Haale war in den vergangenen Jahren insgesamt recht stabil. **Prägender Trend ist die Alterung**, einhergehend mit der Verkleinerung der Haushalte. Die im November 2017 veröffentlichte „Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose Kreis Rendsburg-Eckernförde 2014–2030“ zeigt einen leichten **Bevölkerungsrückgang bis 2030**. Auch wenn Prognosen für kleine Gemeinden wie Haale mit Vorsicht zu genießen sind, ist doch ein Trend erkennbar, der grundsätzlich auch für den Kreis Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Holstein gilt. Hier sind die **möglichen Auswirkungen auf die Gemeindeentwicklung** im Auge zu behal-

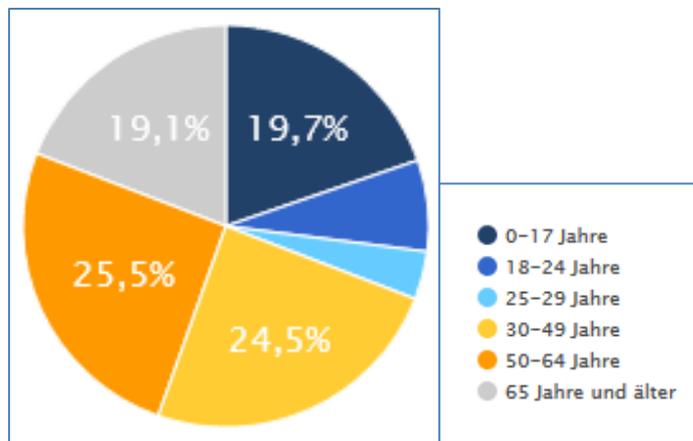


ten, um den Ortskern, bevölkerungsnaher Infrastruktur und Nahversorgung sowie die Angebote der Vereine vorausschauend zukunftsfähig aufzustellen.

Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Haale 2000 bis 2017 (Statistikamt Nord)



Altersstruktur Gemeinde Haale 31.12.2016



4. Weiteres Vorgehen

Das Büro CONVENT Mensing hat sich auf dem **Startgespräch mit Vor-Ort-Check am 26. September** und einem Gespräch mit der Pächterin in ihrem Laden sowie durch die Auswertung relevanter Unterlagen (u.a. Standortcheck MarktTreff, Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose) einen Überblick über Bestand, Ziele und Entwicklungsperspektiven verschafft.

Auf der **Startwerkstatt am 22. Oktober** wurden in kreativer Runde weitere Informationen und Einschätzungen zusammengetragen und insbesondere die Eckpunkte für ein Dorfgemeinschaftszentrum sowie die Sicherung der Nahversorgung und somit für einen attraktiven Dorfmittelpunkt diskutiert.

Auf der **nächsten Werkstatt am 15. November** werden diese Eckpunkte in gleicher Runde weiter konkretisiert; zusätzlich werden weitere Vertreter*innen von Einrichtungen im Ort eingeladen.

Auf einer **Zukunftswerkstatt** sollen die Bürger*innen von Haale ihre Ideen in das OEK einbringen. Der Abschluss des OEK ist für das Frühjahr 2019 geplant.